



Regionalentwicklung Oberallgäu e.V.
Rundbrief Nr. 8 vom Dezember 2008

Editorial

Nach fünf Jahren intensiven Aufbaus der Regionalentwicklung und nahezu permanentem Arbeiten am Limit bewegen wir uns endlich wieder in etwas ruhigerem Fahrwasser: Die aufregende Bewerbungsphase für LEADER 2007-13 ist vorbei. Größere Vorhaben wie der Aufbau der Website oder die Publikation einer Broschüre mit unseren Projekten aus LEADER+ sind abgeschlossen, und es macht einfach Freude das Ergebnis zu sehen und zu nutzen! Manche Aktivitäten sind durch Erfahrung einfacher geworden und im Team arbeitet es sich ohnehin besser als alleine.

Wir haben – das wage ich jetzt einmal zu behaupten – ein Stadium des Funktionierens und zunehmender Professionalität erreicht. Das heißt aber nicht, dass wir jetzt fertig sind und uns nicht mehr weiter entwickeln wollen. Wir freuen uns nur, etwas mehr Luft für neue Aktivitäten zu haben. Doch dazu mehr im nächsten Jahr!

Ihnen allen herzlichen Dank für das Vertrauen und die gute Kooperation. Wir wünschen besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

*Dr. Sabine Weizenegger
Julia Empter*

Inhalt

Aus unserem Entscheidungsgremium	2
Neues aus den Projekten.....	3
Tag der Regionen 2008	4
Publikationen.....	5
Regionalentwicklungs-Spiel: Was braucht ma auf'm Dorf?	5
LEADER-Auftakt-Veranstaltung in Nürnberg.....	6
Projektbesuche aus Europa	6
Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe... ..	6
Fortbildungen und Tagungen.....	7
Terminvormerkungen.....	8
Personalien.....	8

Impressum/Kontakt

Regionalentwicklung Altusried-Oberallgäu e.V.
Dr. Sabine Weizenegger
Rathausplatz 1
87452 Altusried
Tel.: +49-8373-299 14
Fax: +49-8373-299 11
e-mail: weizenegger@regionalentwicklung-oa.de
www.regionalentwicklung-oa.de

Aus unserem Entscheidungsgremium

Seit dem letzten Rundbrief hat unser Entscheidungsgremium zwei Mal getagt. Am 28. Juli 2008 standen in Immenstadt vier Projekte auf der Tagesordnung.

- Das Kooperationsprojekt „Alte Streuobstsorten“ wurde vom Gremium befürwortet. Die Erfassung, Erhaltung und Nutzung alter, regionstypischer Kernobstsorten wird von den Gremiumsmitgliedern als wichtig erachtet. Eine Obstbaumkartierung für die vier Landkreise des Allgäus ist Grundlage für den Aufbau eines Sortenerhaltungs- bzw. Sortenvermehrungsgartens. Dieser stellt das nachhaltige Angebot von heimischen Arten sicher.
- Mit einem „Schülerland Allgäu“ soll eine bessere Positionierung des Allgäus auf dem Markt für Schülerreisen erreicht werden. Dafür wird die Vernetzung von Anbietern und Schaffung von Angebotspaketen vorangetrieben. Das Projekt wurde vom Gremium zurückgestellt und eine genauere Einschätzung über diesen Nischenmarkt von Seiten der Tourismusverantwortlichen im Allgäu, eine Einbindung weiterer Akteure und eine deutlichere Darstellung der Projekthinhalte gefordert.
- Wandern ist im Allgäu ein wichtiges Thema. Die Vernetzung von Anbietern (Gemeinden, Unterkünfte, Gastronomie,...) verbessern und eine klare, gemeinsame Linie zu verfolgen ist Hintergrund für den Oberallgäuer Wandertag 2009 als Baustein auf dem Weg zu einem möglichen Deutschen Wandertag 2013 im Allgäu. Dieses Projekt wird zwar inhaltlich befürwortet, allerdings sieht das Gremium Bedarf, bereits in der

Konzeptionsphase eine breitere Masse an Akteuren einzubinden und eine Allgäuweite Abstimmung zu erreichen. Die Entscheidung wurde deshalb zurückgestellt.

- Mit der „Rollenden Küche“ möchte die Krumbach Familienstiftung das Angebot von gesunder Kinderernährung in Kindergärten im Raum Allgäu und Oberschwaben verbessern. In einem umgebauten Anhänger können Kinder mit einem erfahrenen Koch regionale Produkte kennenlernen und selber kochen. Das Angebot wird durch Weiterbildungsmodulare für Erzieher und Eltern ergänzt. Dieses Projekt wurde vom Gremium nicht befürwortet, aber aufgrund neuer Entwicklungen für die nächste Sitzung noch einmal auf die Tagesordnung genommen.

Am 22. Oktober 2008 traf sich das Entscheidungsgremium zum dritten Mal in diesem Jahr, diesmal in Altusried. Zur Entscheidung standen an diesem Termin fünf Projekte

- Mit dem Projekt „Allgäuer Kinder gesund und fit“ schaffen der Landkreis Oberallgäu und seine Partner wie etwa die Landfrauen und das Kempodium in Kempten ein Angebot zur gesunden Ernährung von Kindern im Grundschulalter. Kochen für Kinder, Weiterbildung für Lehrkräfte und Zusatzmodule zu bestimmten Themen werden an Projekttagen durchgeführt. Das Gremium stimmt dem Projekt zu, unter der Voraussetzung einer Abstimmung und Kooperation mit dem Projekt „Rollende Küche“.
- In das Konzept für das Projekt „Rollende Küche“ wurde eine Kooperation und ein Austausch mit dem Projekt „Allgäuer Kinder gesund und fit“ sowie dem Kempodium

integriert – die Rollende Küche soll dort zum Einsatz kommen, wo Einrichtungen keine eigenen Möglichkeiten zum Kochen haben und kann als zusätzliches Modul im Oberallgäuer Vorhaben gebucht werden. Unter diesen Voraussetzungen wird das Projekt vom Gremium erneut beraten und diesmal befürwortet.

- Das Allgäuweite Großprojekt „Allgäuer Moorallianz“ setzt sich aus verschiedenen Modulen zusammen. Die „begleitende Öffentlichkeitsarbeit“, bestehend aus verschiedenen Bildungsbausteinen (Moorkoffer, Wanderausstellung, Film, Broschüre, Infostand), verbessert die Umweltbildungseinsätze rund um den Moorschutz im Allgäu. Das Projekt wurde vom Gremium befürwortet.
- Als weiterer Baustein der „Allgäuer Moorallianz“ wird eine Streubörse eingerichtet, um den Wert der naturschutzfachlich sehr wichtigen Feuchtfelder zu erhöhen und deren Pflege weiterhin zu sichern. Für die beteiligten Landwirte eröffnet sich dadurch eine zusätzliche Einkommensquelle. Auch dieses Projekt wird vom Gremium als wichtig angesehen und befürwortet.
- „Barrierefrei“ sollten Unterkünfte, Gaststätten, Museen oder Wanderwege sein – und der Nutzer muss wissen wo er barrierefreie Angebote findet. Von der im Projekt „Barrierefreies Allgäu“ durchgeführten Bestandserhebung profitieren nicht nur Touristen, sondern auch ältere Bürgerinnen und Bürger oder Mütter die mit Kinderwagen unterwegs sind. Das Kooperationsprojekt wird deshalb vom Gremium befürwortet. Wegen einer möglichen Beteiligung des Außerferns könnte es zu einer Förderung über das Programm Interreg kommen.

Neues aus den Projekten

KunstwerkStatt Betzigau

Unter neuer Leitung durch Irmi Obermeyer stellt die KunstwerkStatt Betzigau ein verändertes Jahresprogramm 2009 vor. Interessierte können aus über 50 Seminaren von Malerei über Metallkunst bis hin zu Instrumentenbau wählen. Regionale und überregionale Künstler bieten vom Schnupper- bis zum Wochenkurs für jeden etwas an.

Weitere Informationen und das ausführliche Programm gibt es unter www.kunstwerkstatt-betzigau.de.

Wald & Mensch in Durach

Die Gemeinde Durach hat bei dem Wettbewerb "Zukunftsfähige Landnutzung in Bayerns Gemeinden" des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten mit ihrem "Duracher Schlachthäusle" und dem LEADER-Projekt "Wald und Mensch - Zeitreise durch den Kemptner Wald" den ersten Platz erreicht und ein Preisgeld von 20.000 € gewonnen.

Votum der Jury: "Dieses Projekt entspricht mit seiner Vielfalt, der hohen Beteiligung der Landwirtschaft, der Schaffung von Arbeitsplätzen und Einkommensmöglichkeiten besonders der Zielsetzung des Wettbewerbs. Mit dem Duracher Schlachthäusle, der Zeitreise durch den Kemptner Wald mit Wasser-, Mythen- und Waldnaturweg sowie der Energieberatung und Energiedienstleistung steht es sogar auf drei Beinen."

Wir gratulieren!

Burgenregion Allgäu

Das Allgäuweite LEADER-Projekt „Burgenregion Allgäu“ ist abgeschlossen: Informationstafeln sind angebracht, Inszenierungen können bewundert werden, Mittelalter-Spielplätze laden zum Verweilen ein und Visualisierungen versetzen den Betrachter ein paar Jahrhunderte zurück. Flyer und Plakate

sind gedruckt, die Internetplattform www.burgenregion.de online. Und der 160seitige Burgenführer mit ausführlichen Informationen rund um jede Burg ist erschienen. Erhältlich ist dieser für 5,00 € bei den Verkehrsämtern der beteiligten Burgen-Gemeinden. Ein gemeinsamer Projektabschluss mit allen beteiligten Akteuren ist für das neue Jahr geplant – dann wird auch die Schlussabrechnung erfolgen.

Altusrieder Sommerakademie

Zum vierten Mal wurde in diesem Jahr die Altusrieder Sommerakademie durchgeführt. Rund 70 begeisterte Amateurschauspieler aus nah und fern haben sich diesmal eingefunden und in acht Kursen vom 3. bis 9. August zusammen gearbeitet. Die Planungen für 2009 laufen bereits. Mehr dazu unter www.altusrieder-sommer-akademie.de.

Holzbaumesse Allgäu 2008

2005 fand die erste Holzbaumesse Allgäu mit einer Förderung durch LEADER+ statt. In diesem Jahr jährte sich das Ereignis bereits zum vierten Mal. Inzwischen ohne Förderung und unter neuer Leitung durch die bigBOX Allgäu in Kempten.

Wanderwegebeschilderung

Die einheitliche Wanderwegebeschilderung hat inzwischen im gesamten Allgäu und den angrenzenden Regionen in Vorarlberg Einzug gehalten. Einheimische und Touristen können sich damit sicher orientieren und über Gemeinde- und Landesgrenzen hinweg das Wandern in unserer Landschaft genießen.

Allgäuer Ausbildungszentrum für Pferdesport

Im Juli 2008 konnte das Allgäuer Ausbildungszentrum für Pferdesport in Oy-Mittelberg mit einem bunten Festprogramm eingeweiht werden.

Inzwischen fanden in der neuen Halle bereits zahlreiche Kurse in unterschiedlichsten Disziplinen statt, die von Trainern aus der ganzen Region durchgeführt wurden.

Allgäuer Alpgenuss

Gemeinsam mit der Allgäuer Zeitung hat der „Allgäuer Alpgenuss“ in diesem Sommer viele Wanderer in die Höhen gelockt. „Auf die Alpen fertig los“ war für viele ein willkommener Wettbewerb, um die zahlreichen Alpen kennen zu lernen und diese in ihrem Bestreben, nur regionale Lebensmittel anzubieten, zu unterstützen. Mehr Informationen zu dem Projekt und den beteiligten Alpen gibt es unter www.allgaeuer-alpgenuss.de.

Energieberatung in der Landwirtschaft

Das Projekt wurde in der ersten Sitzung des Entscheidungsgremiums 2008 befürwortet. Inzwischen ist der Antrag gestellt und vom Amt für Landwirtschaft und Forsten bewilligt. Die Projektträger können damit in die Umsetzung starten.

Tag der Regionen 2008

Auch dieses Jahr hat die LEADER Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu zusammen mit dem Kempodium und der agenda 21 der Stadt Kempten einen „Tag der Regionen“ organisiert. Mit der Beteiligung vieler LAG-Gemeinden und anderer Partner (eza!, Renergie, AÜW) haben die Veranstalter ein buntes und informatives Programm rund um das Motto „Klimaschutz durch kurze Wege“ zusammengestellt.

Für LEADER-Akteure besonders spannend: Im Kempodium wurde die Ausstellung „Von Brüssel zum Bürger – Die LEADER-Initiative in Bayern“ gezeigt. Sie war von den Allgäuer LAGs und dem Amt für Landwirtschaft und Forsten Kempten initiiert und realisiert und im

April dieses Jahres bereits im Bayerischen Landtag gezeigt worden. Anhand von Projektbeispielen aus dem Allgäu illustriert sie die Ziele und Umsetzung von LEADER in Bayern. Außerdem wurde die neue Broschüre „Miteinander für die Zukunft unserer Region“ präsentiert. Fazit der Veranstaltung: Ein hochwertiges Programm, aber leider ließen die Besucherzahlen bei der Veranstaltung zu wünschen übrig. Das Konzept für 2009 wird deshalb zu überdenken sein.

Publikationen

Alle Projekte aus LEADER+ in einer Broschüre

Die Regionalentwicklung Oberallgäu hat in der letzten LEADER-Förderphase viele erfolgreiche Projekte auf ihrem Weg von der Idee bis zur Umsetzung begleitet. In der neuen Broschüre "Miteinander für die Zukunft unserer Region" werden alle Projekte mit Bildern und Hintergrundinformationen vorgestellt. Hinzu kommt Interessantes zum LEADER-Programm, zur LEADER Aktionsgruppe und zum Regionalen Entwicklungskonzept des Oberallgäus.

Der Blick wird damit zugleich zurück und nach vorne gerichtet. Denn die neue Förderphase hat begonnen und die Broschüre soll auch Anregung sein für neue, spannende Projekte im Oberallgäu. Erhältlich ist die Broschüre bei unserer Geschäftsstelle in Altusried.

Regionalentwicklung OA in Akademie-Studie

Die Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) in Hannover hat einen Forschungsschwerpunkt auf ländliche Räume gelegt.

In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Geographie und Regionalforschung an der Universität Würzburg entstand u.a. eine Studie über „Das LEADER+ Programm als Motor einer endogenen Regionalent-

wicklung“, in der die Regionalentwicklung Oberallgäu als Fallstudie dient und Prozesse und Effekte des Förderprogramms mit denen Vorarlberg verglichen werden. Die Ergebnisse sind in der Publikation "Ziele und Strategien einer aktuellen Politik für periphere ländliche Räume in Bayern. Entwicklungsperspektiven ländlicher Räume Teil 1" veröffentlicht, die direkt bei der ARL für 28,00 € bezogen werden kann: www.arl-net.org

Regionalentwicklungsspiel: Was braucht ma auf'm Dorf?

Pfiffige Mitglieder des Unterallgäuer ProNah e.V. haben ein neues Gesellschaftsspiel für die ganze Familie entwickelt.

Das Spiel will die große Bedeutung von funktionierender Infrastruktur, sozialem Miteinander, kultureller Vielfalt, regionaler Nahversorgung und Innovation im eigenen Dorf, aber auch den hohen Stellenwert von Kooperationsfähigkeit mit anderen Gemeinden vermitteln.

Dazu schlüpft jeder Spieler in die Rolle eines Bürgermeisters. Seine Aufgabe ist es nun ein Dorf mit den oben genannten Eigenschaften auszustatten. Auf dem Spielfeld müssen dazu im Spielverlauf Einwohner, Betriebe und andere Einrichtungen sinnvoll und logisch geschaffen, betreut und geführt werden.

Am Schluss gewinnt derjenige „Bürgermeister“, der seine Gemeinde mit den meisten „Wohlfühlfaktoren“ für eine lebenswerte Dorfgemeinschaft ausstatten konnte.

Das Spiel ist im Handel und bei ProNah erhältlich. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.pronah.de.

LEADER-Auftakt-Veranstaltung in Nürnberg

Die Deutsche Vernetzungsstelle für Ländliche Räume (DVS) hat zum Start in die neue Förderphase Auftaktveranstaltungen für LEADER-Akteure angeboten. Am 3. und 4. Juli 2008 fand der erste intensive Informations- und Erfahrungsaustausch für Bayern und Baden-Württemberg in Nürnberg statt. Das Angebot der DVS mit ihren Arbeitsschwerpunkten, -strukturen, Vernetzungsmedien und Serviceleistungen wurde vorgestellt, die Wünsche der Regionen erarbeitet und neue Kontakte zu anderen Akteuren im LEADER-Umfeld geknüpft.

Weitere Informationen zur DVS gibt es unter www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Projektbesuche aus Europa

Baskenland

Vom 9. bis 12. September 2008 hat das Oberallgäu Besuch aus dem Baskenland bekommen. Eine Gruppe interessierter LEADER-Akteure hat sich über unsere LEADER-Aktionsgruppe (LAG) informiert und von der Hängebrücke in Altusried über den Park der Sinne bis hin zum Bergbauernmuseum Dieploz rund ein Dutzend verschiedene Projekte im Oberallgäu besucht.

Nicht nur dass die anerkennenden Worte der Besucher eine tolle Rückmeldung für unsere Projektträger waren – durch die vielen Fragen und Diskussionen und nicht zuletzt den lebhaften Austausch am Abend im LandZunge-Gasthof in Missen bekamen wir Allgäuer Akteure (ob Projektträger, Regionalmanagement oder Bürgermeister) auch etliche Anregungen für die eigene Arbeit.

Möglicherweise haben wir mit den Basken einen neuen Partner für das transnationale Jakobuspilgerwege-Projekt gewonnen.

Ach ja, und es wurde eine Gegeneinladung ausgesprochen...

Kroatien

Rund zwei Wochen nach dem Besuch der Basken, haben sich vom 29. September bis 3. Oktober 2008 wieder Besucher eingefunden. Diesmal informierten sich Akteure aus Kroatien, einem EU-Beitrittskandidaten, über unsere LEADER-Region. Auch in dieser Woche gab es viele Projekte zu besuchen und zahlreiche Diskussionen, wobei sich die Gäste besonders für die Strukturen, Prozesse und Abläufe innerhalb der LAG interessierten.

An einem Abend, der dem gegenseitigen Austausch gewidmet war, stellten die Gäste aus Kroatien ihre Vorhaben vor. Zum Beispiel gibt es dort eine Weinstraße, ein Pilotprojekt zu Mooren oder traditionelles Textilhandwerk.

Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe

BayernTour Natur 2009

Die Umweltbildungsinitiative des Bayerischen Umweltministeriums geht in die neunte Runde. Vom 1. Mai bis 31. Oktober 2009 können die Bürger wieder die schönsten Naturschauplätze Bayerns erkunden. Ab dem 15. Dezember 2008 können wieder Veranstaltungen und erlebnisreiche Tourvorschläge unter www.tournatur.bayern.de angemeldet werden. Anmeldeschluss für das Magazin mißt dem Thema „Abenteuer Heimat – Natur in Stadt, Land, Fluss“ ist der 9. Februar 2009. Im Internetkalender kann auch später noch veröffentlicht werden.

Klimaschutz I

Das Bundesumweltministerium fördert die Erstellung und Umsetzung von Klimaschutzkonzepten in Städten, Gemeinden, Landkreisen, Kirchen,

Theatern u.a. über einen Zeitraum bis zu drei Jahren. Modellprojekte zur CO₂-Neutralität z.B. in Schulen, Schwimmbädern oder Rathäusern werden ebenfalls unterstützt.

Weitere Informationen gibt es unter www.bmu.de/klimaschutzinitiative

Klimaschutz II

Die Deutsche Umwelthilfe richtet den bundesweiten Wettbewerb „Klimaschutzkommune 2009“ aus. Kleine bis mittlere Kommunen oder Verwaltungsgemeinschaften mit bis zu 20.000 Einwohnern können sich bis 31.12.2008 bewerben. Dazu muss ein Fragebogen ausgefüllt werden, der unter www.klimaschutzkommune.de erhältlich ist.

Wettbewerb „Energieeffiziente Stadtbeleuchtung“

Kommunen können bei dem Bundeswettbewerb von BMU, KfW und UBA ihre Konzepte zur energieeffizienten Stadtbeleuchtung einreichen. Es winken eine Auszeichnung und die Investitionsförderung der Umsetzung.

Weitere Informationen gibt es unter www.bundeswettbewerb-stadtbeleuchtung.de

Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten

Schon während der Schulzeit die Berufsorientierung in praxisnahen Berufsbildungsstätten, insbesondere in Kombination mit überbetrieblichen Berufsbildungsstätten initiieren – solche Vorhaben fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Bis zu 300 € werden bei einer Kofinanzierung über Land, Kommune oder Wirtschafts- und Sozialpartner durch das BMBF pro Schüler zugesteuert. Die Zuwendung wird in Form von nicht zurückzahlbaren Zuschüssen gewährt.

Weitere Informationen gibt es unter: www.bmbf.de/foerderungen/12317.php

Initiativpreis Aus- und Weiterbildung

Bis zum 27. Februar 2009 können motivierte Unternehmen oder Bildungseinrichtungen neue Ideen und Modelle einreichen, die die betriebliche Bildung der Öffentlichkeit zugänglich machen. Prämiert werden Initiativen und Engagement zur Steigerung der Attraktivität und Qualität der betrieblichen Bildung von der Otto Wolff-Stiftung, der dem deutschen Industrie- und Handelskammertag und der WirtschaftsWoche.

Nähere Informationen gibt es unter www.initiativpreis.de

Fortbildungen und Tagungen

Ausbildung zum/r Pilgerbegleiter/in

Im transnationalen Projekt „Europäische Jakobswege“ wird auch im nächsten Jahr ein Lehrgang in drei Modulen angeboten. Von August bis November 2009 können sich Interessierte durch den Besuch aller drei Module und der Auswertung des eigenen Pilgerreiseentwurfs das Zertifikat „Pilgerbegleiter/in Europäische Jakobswege“ erwerben. Die Kurskosten betragen 180 € zzgl. Übernachtung, Verpflegung und Reisekosten. Nähere Informationen erhalten Sie bei Organisator Thomas Schweizer.

E-Mail: thomas.schweizer@refbejuso.ch

Telefon: 0041 31 385 16 38.

Internationale Klimaschutz-Tagung

Was tun wir, um den Klimawandel abzufedern? Wir verpacken Gletscher, wir handeln mit CO₂ Zertifikaten, wir steigern die Wasserkraftnutzung... aber wissen wir auch, welche Auswirkungen unser Tun auf Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt hat?

Auf diese Fragen will die internationale Tagung "Kühler Kopf im Treibhaus! -

Bewusst handeln im Klimawandel" vom 2. bis 3. April in in Bozen/I der „Alpenstadt des Jahres,, Antworten geben.

Nähere Infomationen gibt es unter www.cipra.org oder bei per E-Mail bei serena.rauzi@cipra.org.

Holz Innovativ – Symposium mit Fachausstellung

Am 1. und 2. April 2009 veranstaltet die Bayern Innovativ GmbH zum sechsten Mal das Fachsymposium „Holz Innovativ“ in Rosenheim. Bewerbungen als Aussteller können noch eingereicht werden. Das detaillierte Programm wird Anfang Februar 2009 erscheinen. Anmeldeschluss für Teilnehmer ist der 25. März 2009. Weitere Informationen gibt es direkt beim Veranstalter per E-Mail bellanova@bayern-innovativ.de oder telefonisch unter 0911-20671-155.

Moderation von Kinder- und Jugendbeteiligung

Von März bis Dezember 2009 werden in fünf Modulen praxisnahe Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten vermittelt, um Beteiligungsprojekte mit jungen Menschen durchführen zu können. Die Qualifizierung kostet 1.600 € inkl. Übernachtung und wird vom Kinderhilfswerk angeboten. Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2009.

Weiter Informationen gibt es unter www.kinderpolitik.de/werkstatt/moderatoren.php

Terminvormerkungen

16. bis 25. Januar 2009:

Internationale Grüne Woche Berlin 2009

Auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin werden sich die vier Allgäu-LAGs am Stand der Deutschen Vernetzungsstelle (DVS) präsentieren. Besuchen Sie uns doch in Halle 21b!

Oder kommen Sie am Mittwoch 21. Januar 2009 ab 13:00 h zum Zukunftsforum

ländliche Entwicklung des BMELV, in dessen Rahmen die Oberallgäuer LAG-Geschäftsführerin Dr. Weizenegger landwirtschaftliche Projekte in der Regionalentwicklung vorstellt. Und am Freitag 23. Januar 2008 präsentieren wir am Stand der Europäischen Kommission (ebenfalls Halle 21b) das transnationale Projekt Europäische Jakobswege.

Mi. 04.02.2009, 19.30 Uhr:

Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung unseres Vereins findet am Abend des 04.02.2009 statt. Bitte merken Sie sich den Termin vor, eine Einladung mit Tagesordnung folgt!

07.03.2008: Windkraftseminar

Am 7.3.2009 wird ein Bayernweites Seminar zum Thema Windkraft im Kempodium in Kempten stattfinden. Pro und Contra von Windkraftanlagen werden anhand des Oberallgäus dargestellt und diskutiert.

Personalien

Wie bereits im letzten Rundbrief angekündigt, hat die Geschäftsstelle des Regionalentwicklung Oberallgäu e.V. Verstärkung bekommen.



Zum 1. Juli 2008 habe ich meine neue Stelle in Altusried angetreten und werde als Dipl. Landschaftsökologin Ansprechpartnerin für ökologische Fragen und die Bereiche Natur, Umwelt und Landwirtschaft in der Projektberatung sein. Ich bin in Augsburg und Gütersloh aufgewachsen, habe in Karlsruhe und Oldenburg studiert und bin dennoch tief mit dem Allgäu verbunden. Meine Eltern kommen aus der Region und ein großer Teil meiner Familie lebt hier. Ich freue

mich deshalb besonders mit Ihnen
gemeinsam viele innovative Projekte auf
den Weg zu bringen und unsere Region
damit weiter zu stärken – nach innen wie
nach außen.

Julia Empter